© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Zwei neue Cossidae aus Persien.

Franz Daniel, München-Gräfelfing.

Cossus irani sp. n. (Tafel III/7 und 8)

♂ Spannweite 36—44 mm, Vorderflügellänge 17—19 mm.

Flügelschnitt nicht unähnlich dem Cossus *stertzi* Püng. (Iris XII. t. 8 f. 3). Vorderflügelgrundfarbe rahmweiß, unregelmäßig über die ganze Flügelfläche gesprenkelt. Die Anordnung der dunkelbraunen Zeichnungselemente, die starken Schwankungen unterworfen ist, wird durch die gut gelungene Abbildung besser veranschaulicht, als dies durch eine Beschreibung möglich wäre, sodaß ich mich in der Hauptsache auf die Angabe der Variationsbreite beschränken kann. Die Hauptmasse der dunklen Schuppen liegt in der Mitte der Vorderflügel, von wo sie sich gegen den Apex in einem breiten, aufgelockerten Keil vorschiebt. Saumdrittel und Innenrand ist bei dem größten Teil der vorliegenden Falter in ähnlicher Form wie bei der abgebildeten Type in der Grundfarbe rein erhalten, jedoch bei einigen Tieren stark mit aufgelösten Schuppenpartien breit überpudert, bei denen dann nur ganz vereinzelnte Stellen der Grundfarbe längs Costa und über dem Innenrand freiliegen. Zusammenhängende Querlinien (aus der Summe der Falter läßt sich die Anlage zu 3 solchen konstruieren) meist nur in Bruchstücken erkennbar und bei jedem Exemplar anders gelagert. Fransen fast so lang wie bei Cossulinus *argentatus* Stgr., dunkel gescheckt.

Hinterflügel einfarbig rahmweiß, die gleichfalls sehr langen Fransen nur wenig gescheckt.

Vorderflügelunterseite etwas dunkler als die Oberseite, mit unregelmäßigen braungrauen Wolken überdeckt. Die oberseits lichteren Stellen gegen Außen- und Innenrand gleichfalls etwas aufgehellt. Längs der Costa eine Reihe dunkler Fleckchen. Am Zellende ein heller Fleck.

Hinterflügelunterseite wie Oberseite.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

Kopf mit Stirne, Thorax und Hinterleib von Flügelgrundfarbe. Thorax sehr breit, struppig behaart und grau gesprenkelt. Auch der Hinterleib breit, mäßig lang, gegen das Ende nur wenig verjüngt.

Fühler kräftig gezähnt (ähnlich Hyp. *caestrum* Hbn.), einzelne Zähne sehr eng anliegend, sodaß sie bei geringer Vergrößerung, vor allem in der inneren Hälfte fast verwachsen erscheinen. Fühlergeißel oberseits kräftig cremeweiß beschuppt.

Palpen weißlich, kurz, anliegend; sehr kräftig beschuppt.

Füße stark behaart, Schienen und Tarsen bräunlich, letztere gelb geringelt. Vorderschienen unbedornt, Mittelschienen mit einem Dornenpaar am Ende, Hinterschienen mit je einem Dornenpaar in der Mitte und am Ende.

♀ Spannweite 44 mm, Vorderflügellänge 19 mm.

Vorderflügel von ähnlicher Grundfarbe wie das ♂, jedoch großenteils von graubraunen Schuppen wolkig bedeckt, sodaß sie nur mehr längs der Costa und über dem Innenrand an einigen Stellen unregelmäßig sichtbar ist. Querbinden und Strichelung fehlen. Fransen aller Flügel kürzer.

Hinterflügel einfarbig braungrau mit deutlicher gelbbrauner Saumlinie von $^1/_2$ mm Breite.

Kopf, Thorax cremebraun, letzterer gleichfalls kräftig behaart. Hinterleib sehr lang, gegen das Ende stark verjüngt und in eine lang hervorstehende Legeröhre endend.

Fühler verhältnismäßig lang und dick fadenförmig. Palpen etwas weniger buschig als beim ♂, sonst gleich. Die Füße in Zahl und Anordnung der Sporen gleich dem ♂.

Holo- und Allotype und 9 ♂ Paratypen bezettelt Persia s. — Elburs mts. c. — Kendevan-Paß 28—3000 m — 22.—27. VII. 36. E. Pfeiffer. München leg.; 5 ♂, 1 ♀ Paratypen bezettelt Persia s. Elburs mts. c. — Tacht i Suleiman — Vandaraban Tal — 19 bis 2200 m — 1.—3. VII. 36 — E. Pfeiffer, München leg.

Die Stücke aus dem Vandaraban-Tal sind durchwegs dunkler als diejenigen vom Kendevan-Paß, bei ihnen ist stets die Aufhellung der Vorderflügel längs Außen- und Innenrand stärker zurückgebildet.

Catopta kendevanensis sp. n. (Tafel III/9).

Spannweite 37—43 mm, Vorderflügellänge 18—19$^1/_2$ mm.

Im Gegensatz zur vorigen, außerordentlich variierenden Art recht einheitlich. Flügelschnitt wesentlich gestreckter als *albo-*

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

nubilus Graes. Vorderflügel schmal und sehr in die Länge gezogen, schwärzlichgrau mit deutlichem Seidenschimmer. Ein unregelmäßiger, heller, undeutlicher Wisch, dem einige hell lederbraune Schuppen aufgesetzt sind am Zellende und meist auch in der Mitte unterhalb der Zelle. Einige ganz feine, unregelmäßige Querstrichelchen meist vorhanden, können aber auch fast ganz fehlen. Fransen so lang wie bei *albonubilus*, dunkelgrau, ganz schwach gescheckt, bei schräg einfallendem Licht stark silbrig glänzend.

Hinterflügel einfarbig dunkelgrau, Fransen ungescheckt.

Vorderflügelunterseite dunkelgrau, unterhalb der Costa nahe der Wurzel ein heller Wisch. Längs des Costalrandes meist eine Reihe feiner, heller Strichelchen. Außenrand mit dunkler Saumlinie.

Grundfarbe der Hinterflügelunterseite wie Vorderflügel, Costa weißgrau, sonst einfarbig.

Kopf und Thorax grau meliert, letzterer wie auch das Abdomen unterseits heller. Der Hinterleib oberseits mit langen, hellen Haarbüscheln am ersten Segment.

Fühler so stark wie bei *albonubilus* gekämmt. Kammzähne der letzten Glieder etwas kürzer wie bei diesem und dadurch der ganze Fühler schlanker erscheinend.

Palpen mäßig struppig, nach vorne wenig abstehend.

Vorderschiene ohne, Mittelschiene mit 1 Paar Sporen am Ende, Hinterschienen mit je einem Sporenpaar in der Mitte und am Ende.

♀ unbekannt.

Holotype und 5 Paratypen bezettelt Persia s. — Elburs mts. c. — Kendevan-Pass — 28—3000 m — 22.—27. VII. 36 — E. Pfeiffer, München leg.

Typen und Paratypenserie beider Arten in coll. m.

Es ist mir noch eine angenehme Pflicht, Herrn Professor Dr. Hering, Berlin, auch an dieser Stelle dafür zu danken, daß er die beiden beschriebenen Arten mit den reichen Beständen der Sammlung des Zool. Museums Berlin einschließlich der Püngeler Sammlung verglichen hat. Als Ergebnis teilte er mir mit, daß beide Arten keinerlei Aehnlichkeit mit einer der dort vertretenen Tiere haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Daniel Franz

Artikel/Article: Zwei neue Cossidae aus Persien. 49-51